

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 39

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organ für die Schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XX. Band



Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins. Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29 Dezember 1904.

**Wohenspruch:** Kommt nichts herein und geht nur aus, Dann leert sich auch das reichste Haus.

## Verbandswesen.

Allgemeiner Meister-Verband des Bauhandwerks von Basel-Stadt. Eine vom Zentralvorstand des schweizer. Baumeisterverbandes einberufene Versammlung von 50

Handwerksmeistern gründete Dienstag, 20. Dezember, im obern Saale der Gettenzunft den Allgemeinen Meisterverband des Bauhandwerks in Basel-Stadt.

Eine Kommission von 9 Mann, zusammengesetzt aus den verschiedenen Unterabteilungen des Handwerks, wurde bestellt mit dem Auftrage, den vorliegenden Statutentwurf vervielfältigen und in einer nächsten Generalversammlung durchberaten zu lassen.

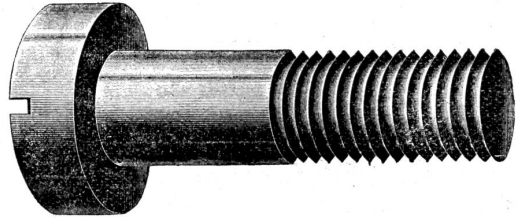
Gegen das zur zweiten Lesung vorbereitete Gesetz über das Submissionswesen soll energisch Stellung genommen werden. Ein vom Zentralvorstand des schweizerischen Baumeisterverbandes ausgegangene Einladung erörtert den Zweck des Verbandes. Es sind namentlich die Vorgänge beim letzten Gipsstreit, die der Organisation der Meister gerufen haben.

Mit Namensaufruf wurde die Gründung einstimmig beschlossen. Alle Redner waren von der dringenden Notwendigkeit des Zusammenarbeitens des gesamten Baugewerbes überzeugt.

## Schrauben-Kontroll-Lehre.

(Eingefandt.)

Zum Prüfen von Schrauben, Gewindebolzen zc. bediente man sich bisher im allgemeinen der Muttern (Kalibermuttern) oder auch, wie die Amerikaner, geschlitzter und nachstellbarer Muttern, in welche das zu prüfende Gewinde eingeschraubt wurde. Aus dem sich hierbei ergebenden mehr oder weniger leichten Gang stellte man die Verwendbarkeit resp. Unbrauchbarkeit fest. Abgesehen von der zeitraubenden Arbeit dieser Methode ließ sich hierbei nicht kontrollieren, ob die Schraube in den Abmessungen (äußere und Kernstärke, Gewindesteigung und Gewindeform) richtig ist, auch selbst wenn sie in die Mutter scheinbar paßte. Um die zeitraubende Arbeit zu vermeiden, half man sich später durch Benutzung halbdurchgeschnittener Muttern, welche aber ebenso wenig Aufschluß über richtige Abmessungen zc. geben. Nach dieser Richtung hin sind viele Neuer-



ungen in Meßwerkzeugen gezeitigt worden, ohne daß dadurch das Richtige getroffen wurde.

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR